Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 40

Artikel: Die Warnung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Herr Doktor, ich leide an Schlaflosigkeit; es will mir nicht gelingen einzuschlafen. Was ist zu machen?»

«Versuchen Sie zu denken, Sie seien im Bureau an Ihrer Arbeit...!» Marc' Aurelio

Die Warnung

An einem Hühnerhaus in Kansas ist angeschlagen:

Wer des Nachts bei meinen Hühnern angetroffen wird, kann auch noch am nächsten Morgen dort angetroffen werden.

Eine Bitte

Am Eingang eines Dorfes im Staate Texas steht folgende Inschrift:

Autofahrer! Seid vorsichtig. Die Bewohner dieses Dorfes haben Kriege, Stürme, Prohibition und New Deal kennengelernt. Sie wünschen zu sehen, was weiter geschieht.

(aus Readers Digest von H. S.)



«Glauben Sie nun, daß ich kein Kleingeld habe?» Marc' Aurelio

Der Weg zurück

Ich bi dehaim, syt sibe Tag entlasse, ha lang gnueg müesse warte-n-uf das Fescht. Wo's cho isch, han is chuum meh chönne sasse so hami gfreut uf d'Frau, uf d'Chind und 's Nescht.

Bym Bickle, uf de Wach und bym Marschiere han ich mir oft im schtillen überlait: Ich gieng denn vill mit myner Frau spaziere. Wer welets schön ha, han ich zun're gsait.

Si het nu gnickt und isch ans Fenschter gsesse und het es Hemp zum Wisse vüre gno. 's Spaziere het si allwäg denn vergesse — e Muetter het's halt streng, y waiß es scho.

Im Dienscht han ich wie jede-n-andre planget uf d'Liebi und ufs Spröchle mit de Frau, han starch wie nie an myne Chinde ghanget, und vorgno mit'ne 3'spile hamer au.

Doch chunnt emal es Stündli für zum Ruebe, müend d'Stüre zerscht besproche sp und 's Geld. Und säg ich öppis zue de baide Buebe, denn folget s' nöd — de Batter het halt gfehlt!

Au d'Arbet a de Werkbank und im Lärme, am alte Platz — du gwönnsch di chuum meh dra. Und schtohscht au i der Wärmi und am Schärme, so möchtsch doch mängisch Lust und Sunne ha.

Im Dienscht isch vill nöd gange wie d' hescht welle. Du giengsch nöd zrugg — nai, alles nu nöd das. Doch ließ si au vom Haicho mängs verzelle. Es sehlt der aisach öppis — aber was?

Es fehlt dä schöne Glanz, wo mit de Jahre
— vom Dienscht us gseh — 's Dihaime-sy verchlärt.
Denn chunsch du zrugg, muesch neu und oft ersahre, daß au der Urlaub nöd nu Schöns beschert.

's gaht uf und ab mit Chummer und mit Sääge — im Menscheläbe isch's nu mal eso. Mich het de Dienscht mängs Gwitter glehrt verträge, drum waiß i: 's wird au da bald besser cho.

Urs Bischof.

